

Generalversammlung Spitex Emmen, 4. Mai 2010

Sehr geehrter Herr Präsident
Werter Vorstand
Geschätzte Mitarbeitende der Spitex
Geschätzte Vereinsmitglieder

„Wunde versorgt, Essen gebracht, Blutdruck geprüft - Am Puls des Lebens!“ - Dieser Schriftzug läuft über den Bildschirm, wenn man die Website des Spitex Verband Schweiz besucht.

Das tönt ziemlich trivial: Wunde versorgt, Essen gebracht, Blutdruck geprüft. Allerdings sind es nicht immer nur einfache Wunden, die zu versorgen sind. Neben der physischen Versehrtheit sind die Patientinnen und Patienten, die die Mitarbeitenden der Spitex versorgen, häufig auch anderweitig angeschlagen: Die kranke Mutter, die sich nicht um ihre Familie kümmern kann; der alte Mann, der sich nicht damit abfinden kann, dass die Zeit Spuren an seinem Körper hinterlassen hat, die ihn vielleicht für den Rest seines Lebens plagen werden; ein Kind mit einer unheilbaren Krankheit - Ihre Klientel braucht auf vielfältige Weise Pflege. Es ist nicht damit getan, die Wunde zu versorgen, das Essen zu bringen und den Blutdruck zu prüfen. Umso mehr freue ich mich am Slogan „Am Puls des Lebens!“ Denn durch ihre Dienstleistungen versucht die Spitex den Betroffenen etwas Lebensqualität zurückzugeben. Durch ihre Dienstleistungen können alte Menschen ihren Lebensabend länger in ihrer gewohnten Umgebung verbringen, bekommen überlastete Mütter ein wenig Entlastung, dass sie nicht in ein Burnout oder eine Depression verfallen, können schwerkranke Kinder im Schoss ihrer Familie gepflegt werden. Sie werden nicht abgeschoben, sondern bleiben am Puls ihres Lebens, ihrer Familie. Die Zahlen, die die Spitex Emmen für das Jahr 2009 präsentiert, sind beeindruckend. Über 21'000 Pflegestunden, fast 10'000 Stunden hauswirtschaftliche Leistungen, daneben die Beratung von 674 Müttern und Vätern, und mehr als 1'900 Mal - auf eine Anzahl Arbeitstage von 240 ausgerechnet 8 Mal pro Tag - war der SOS-Fahrdienst unterwegs. Mit ihren 50 Mitarbeitenden und den 23 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern ist die Spitex Emmen eine KMU, die zu führen hohe Anforderungen an die Geschäftsleitung, den Vorstand, aber auch die Mitarbeitenden stellt. Flexibilität, ein „Sich einlassen“ auf immer wieder neue Situationen, nicht zuletzt im Bereich der Pflegefinanzierung - wie wir von Ihrem Präsidenten gehört haben, sind Herausforderungen, die es gilt anzunehmen.

Ich danke Ihnen im Namen des Emmer Einwohnerrates für Ihr enormes Engagement: Den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung der Spitex, allen freiwillig Engagierten, speziell den Mitgliedern des Vorstandes gebühren Respekt und Anerkennung für ihr engagiertes Wirken.

Ich bin froh, gibt es die Spitex. Auch wenn ich, wie jeder andere gesunde Mensch hoffe, nie ihre Dienste in Anspruch nehmen zu müssen, ist es ein gutes Gefühl zu wissen, dass man im Notfall auf sie zurückgreifen kann. Ich danke Ihnen, dass Sie weiterhin „am Puls des Lebens“ wirken!